

Volksstimme

Einzelpreis 6.00 M.

Sozialdemokratische Zeitung für den Regierungsbezirk Magdeburg.

Die „Volksstimme“ erscheint an jedem Wochentag abends. — Verantwortlich Redakteur Albert Pautz, Magdeburg. — Verantwortlich für Inserate: Wilhelm Einband, Magdeburg. — Druck und Verlag von W. Pannartz & Co., Magdeburg, Große Mühlstraße 2. — Fernsprecher: 1111; für Inserate Nr. 1867, für die Redaktion Nr. 1794, für den Verlag und die Druckerei Nr. 961. Postzeitungsliste 2. Nachtrag, Seite 110.

Bezugspreis: Monatlich 130,00 Mark. Beim Abholen vom Verlag und den Ausgabestellen monatlich 125,00 Mark. — Anzeigengebühr: die 10gehaltene Normalzeile 14,00 Mark, auswärts 18,00 Mark. — Reklameteil Seite 50,00 Mark, auswärts 75,00 Mark. — Vereinsstabler Seite 12,00 Mark. Anzeigenrabatt gibt es, wenn nicht binnen 20 Tagen Zahlung erfolgt. Postfachkonto: Nr. 122 Magdeburg.

Nr. 249.

Magdeburg, Dienstag den 24. Oktober 1922.

33. Jahrgang.

Rampf ums Brot.

Aus parlamentarischen Kreisen wird uns geschrieben: Wir stehen mitten im Nahrungszusammenbruch. Ungeheure Gefahren bedrohen unsere Wirtschaft, und Millionen Menschen, die unlösbar mit dem Schicksal der Mark verbunden sind. Angesichts dieses Zustandes müßte eigentlich jeden verantwortungsvollen Politiker nur die eine Sorge beherrschen, wie ein Ausweg aus dieser Lage zu finden ist und jeder Verschärfung der ungeheuern politischen und ökonomischen Spannung entgegengewirkt werden kann.

Von solchem Verantwortungsgefühl für die Allgemeinheit scheinen die bürgerlichen Parteien völlig frei zu sein. Genau wie bei allen vorhergehenden Wirtschaftsdebatten beherrschten auch diesmal bei den Erörterungen über die Getreidemlage im Volkswirtschaftlichen Ausschuß des Reichstags die Interessenten das Feld. Sie klagten über die schlechte Ernte, jammerten über die Unerfüllbarkeit der Umlage, die die Landwirtschaft ruinieren. Kein Wort davon, daß es großen Teilen der Landwirtschaft glänzend geht, die ihr Wohlergehen jenen Kennern und Splintern verdanken, die ihnen Hypotheken in Goldmark geliehen haben. Papiermark zahlte man ihnen zurück, enteignete sie also und stößt sie jetzt durch Wucherpreise ins Elend.

Es war ein vergebliches Beginnen, die bürgerlichen Parteien zu ihrer Pflicht gegenüber den allgemeinen Interessen anzuhaltend. Zwar vermochte die bestimmte Erklärung der sozialdemokratischen Mitglieder, daß die Bemessung der Umlagenhöhe nach den freien Marktpreisen als Kampfanzeige des Bürgerblods gegen die Arbeiterklasse aufgefaßt werden müßte, wenigstens das Zentrum zum Stillstand zu bewegen. Alle ändern bürgerlichen Parteien aber beschlossen dann die Verbiefung der Umlagengrenze, statt der von der Regierung beantragten Heraushebung um das Dreifache. Die Mehrbelastung hieraus beträgt rund 17 Milliarden, statt 11,3 Milliarden nach der Regierungsvorlage.

Angesichts der fürchterlichen Geldentwertung hilft die materielle Seite der Sache an Bedeutung ein. Dafür haucht aber jetzt eine andre Frage auf: die Ablieferung von Getreide im Innern stockt, auch höhere Preise werden sie nicht wesentlich steigern. Bei einem Dollarkurs von 5000 bis 6000 und darüber wird die Einfuhr von ausländischem Getreide nahezu unmöglich. Deshalb scheint uns jetzt der einzige Ausweg, der allein unser Volk in den nächsten Monaten vor dem Verhungern schützen kann, die restlose Erfassung aller inländischen Lebensmittel zu sein. Der anarchische Zustand, daß wir das Korn, aus dem Brot hergestellt werden soll, und die Kartoffel in den Tagen des Viehes wandern lassen, oder zu Schnaps verbrennen sehen, ist einfach unerträglich. Als 1914 der Krieg ausbrach, waren wir in viel besserer Lage als heute und taten alles, um zuerst für die Ernährung der Menschen zu sorgen. Das muß auch heute geschehen.

Die sozialdemokratische Fraktion tritt am Montag vor Beginn der Plenarsitzung des Reichstags zwecks Stellungnahme zu diesen Fragen zusammen. Wir sind sicher, daß sie keinen Zweifel daran lassen wird, daß das gewissenlose Treiben der Besitzenden, denen der Marksturz nur ein willkommenes Anlaß zu Preissteigerungen ist, die entscheidendste Abwehr verlangt, und daß auf die Dauer ein Zusammenarbeiten mit bürgerlichen Parteien, die sich willenlos zu Schlepenträgern einer solchen Politik machen lassen, nicht möglich ist.

Wo bleibt die Tat?

Der Sturz der Mark nimmt ungehindert seinen Fortgang. Die von Frankreich jetzt wieder geforderte Finanzkontrolle und die sonstigen französischen Wünsche an die Reparationskommission haben am Sonnabend bewirkt, daß der Wert unserer deutschen Zahlungsmittel auf weit weniger als ein Tausendstel des Friedenswertes herabgesunken ist. Die Folge muß sein: Zunahme der Kreditnot und Betriebsbeschränkungen, dadurch Verschärfung der Lage für die Arbeiterklasse, insbesondere infolge der zu erwartenden Arbeitslosigkeit.

Weider stand unsere Regierung dieser voranzuschreitenden Entwicklung bisher fast tatenlos gegenüber. Wir sind uns bewußt, daß Wünsche leichter zum Ausdruck gebracht werden können, als daß sie zu verwirklichen sind, und wir haben letzten Endes Verständnis dafür, wenn die Regierung nicht Hals über Kopf alle diejenigen Pläne durchführt, die zur Stabilisierung unserer Mark, zur Verhinderung einer noch größeren Katastrophe bereits aufgetaucht sind. Aber trotzdem müssen wir ganz offen sagen,

das Volk hat mehr erwartet

als bisher geschehen ist, und es hätte zweifellos mehr geschehen können, wenn das Reichskabinet allseitig von dem Willen zur Tat befeuert wäre.

Schon seit Monaten ist sich die Regierung klar darüber, daß zu der „äußeren“ Atempause eine innere Sanierung treten muß. In diesem Sinne sind vom Reichswirtschaftsministerium auch Pläne ausgearbeitet worden, in deren Rahmen die Devisenordnung fällt. Aber statt die gesunden Vorschläge in ihrer Gesamtheit durchzuführen, hat man am Schwanze begonnen und damit jenen lächelnden Triumph der Industrie erzielt, der heute über das Versagen der Devisenordnung überall angestimmt wird. Eine Herausgabe der Devisen von Seiten der jetzigen Besitzer hat die Verordnung nicht erreicht. Wir müssen deshalb zugestehen, daß ihr Zweck verfehlt ist.

Man sollte deshalb annehmen, daß die Regierung wenigstens jetzt bestrebt ist,

ganze Arbeit zu machen.

Gewiß, man hat die Herausgabe von Goldschafantweisungen angekündigt, die aber infolge des Widerstandes des Finanzministeriums augenblicklich wieder gefährdet scheint, und hat andre Schritte in Aussicht gestellt! Das ist alles schön und gut, aber den negativen Erwägungen folgen keine positiven Maßnahmen.

Ohne positive Mittel wird das Stabilisierungswerk nie gelingen. Es muß endlich der Versuch gemacht werden, ein Stützkonjunktur inländisch-ausländischer Banken zu gründen, in welchem das

tote Geld der Reichsbank

in die Erscheinung tritt. Ferner müssen wir versuchen, zur Einschränkung des Devisenbedarfes eine äußere Goldanleihe aufzunehmen, die gleichzeitig zur Regulierung unserer Clearingschuld dienen soll. Und wir müssen schließlich zu der längst gefordertenhebung unserer Handelsbilanz kommen, die Einfuhr unnützer Waren trotz des Protektes der Interessententeile verbietet. Solange hierzu jedoch die notwendigen Vorbereitungen nicht getroffen sind, muß mit dem Kredit der Reichsbank endlich eine Stütze der Mark begannen. Gewiß sind auch die Urteile zu schälen, die diesen Plänen mißtraulich gegenüberstehen, aber solange die Kritiker einer derartigen Stützkonjunktur keine positiven Vorschläge machen können, noch nicht einmal eine Basis zu zeigen vermögen, wo der Hebel angelegt werden kann, so lange müssen wir mit dem vorliebnehmen, das uns nicht gibt, größere Not einzudämmen. Man soll doch nicht vergessen, daß wir durch unsere Latenlosigkeit scharfe

diktatorische Maßnahmen der Exzente

geradezu herauszufordern und daß wir nur durch eigene energische Schritte die Wege verpfanden, die der Reparationskommission jetzt von französischer Seite zur Lösung des Reparationsproblems gezeigt werden.

Die Not des Volkes wächst von Tag zu Tag, wogegen sich auf der andern Seite ein erbärmliches Schieber- und Prajertum breit macht. Die Sozialdemokratie kann die Steigerung sichtbaren Elends nicht länger ertragen. Es darf jetzt und kann jetzt für uns noch zweierlei geben: entweder greift man zu entscheidenden Maßnahmen, entwirft man das von uns oben in knappen Zügen entwirrene Programm durch und zeigt gegenüber dem Ausland, vor allem aber gegenüber unserem bedrückten Volke den ernststen Willen zur Stabilisierung der Mark. Oder aber wir lehnen in Zukunft die Verantwortung für die Regierungsgehalte ab. Die Sozialdemokratie hat das Elend hängen wollen. Mögen dann für all das Elend der Zukunft diejenigen die Verantwortung tragen, die sich sträuben, dem Volke zu helfen, lediglich um die Interessen gewisser Schichten nicht zu verletzen.

Valutawahnwitz.

Wie ein Gespenst verfolgt uns die Frage nach Gestaltung der Valuta. Von ihr hängt ab, wieviel wir für Butter und Eier, Fleisch und Brot, Schuhwerk und Kleidung bezahlen müssen. Der erste Blick in die neue Zeitungszummer gilt der Zeile mit dem Tageswert des Dollars, seinem Steigen oder Fallen. Geheimnisvolle Kräfte, denen wir nicht entrinnen können, schmieden unser Schicksal, entscheiden, ob wir für unsere Wochenlohn wieder so viel Lebensbedürfnisse einkaufen können wie in der Woche vorher oder nur halb so viel. Wie haben die Börsennachrichten so fleißige Leiter gefunden wie jetzt; nie hat aber auch die kapitalistische

Börsenmache so graufiges Unheil angerichtet wie in unsern Tagen.

Viel zu lange hat die Reichsregierung dem heillosen Treiben die Zügel schießen lassen, und die erneuten Kurssteigerungen scheinen dafür zu sprechen, daß sich die Drahtzieher an der Börse der Notverordnung vom 11. Oktober gewachsen fühlen. Alle Notverordnungen und Gesetze werden Lusthiebe bleiben, solange die Art nicht an die Wurzel des Kapitalismus gelegt werden kann.

Welcher Wirrsinn in den Valutasprüngen zum Ausdruck gelangt, mag nachstehende Uebersicht zeigen, die angibt, wieviel deutsche Papiermark in den einzelnen Ländern an den genannten Tagen aufgewendet werden mußten, um das zu kaufen, was früher für eine deutsche Friedensmark erworben werden konnte:

	9. Okt.	10. Okt.	11. Okt.	12. Okt.	13. Okt.	14. Okt.
	9.	10.	11.	12.	13.	14.
Ver. Staat. v. Nordam.	621	710	621	592	651	651
Schweden	616	700	631	584	639	646
Holland	609	685	618	571	623	627
Schweiz	608	694	617	574	624	620
Argentinien	580	662	592	556	605	607
England	561	635	542	536	587	589
Spanien	486	558	499	473	506	510
Dänemark	473	536	487	446	490	487
Norwegen	410	468	437	392	431	444
Japan	318	356	312	297	320	327
Brasilien	300	345	308	242	308	314
Frankreich	244	280	249	233	253	254
Belgien	227	260	226	217	233	240
Italien	189	193	189	176	181	182
Schweiz (alt)	109	120	109	103	106	109
Finnland	74	81	76	72	76	79
Polen	21,2	23,7	22,6	21,5	23,4	23,8
Ungarn	1,16	1,40	1,22	1,14	1,24	1,31
Oesterreich	0,04	0,04	0,04	0,04	0,04	0,04

Wäre die Sache nicht so erschreckend ernst, müßte man bei Durchsicht dieser Tabelle in unbändiges Gelächter ausbrechen. Gewiß! Kursschwankungen im Werte der Landesmünzen gab es schon vor dem Krieg. In England bekam man 20 Schilling für 20,40 Mark, oder auch für 20,30 oder 20,50 Mark. In Frankreich zahlte man für 100 Frank 81 Mark, oder auch 80,70 oder 81,25 Mark, in Italien für 100 Lire 80,60 oder 81,30 usw. Größer waren die Schwankungen selten, und sie vollzogen sich langsam.

Was lehren uns die Ziffern? Gar mancherlei und Wichtiges. Vergleichen wir die Ziffern jeder Reihe für sich, so finden wir, daß vom 9. zum 10. Oktober ein beträchtliches Steigen der Marksummen, also ein Sinken des Markwertes zu verzeichnen gewesen ist, dem am 11. Oktober und fortgesetzt am 12. Oktober ein Fallen der Marksummen, also ein Steigen des Markwertes folgt. Am 13. und 14. Oktober ist dann wieder eine Aufwärtsbewegung der Summen, also ein erneutes Fallen des Markwertes eingetreten. Diese Bewegung zeigt sich in allen Ländern, wenn auch nicht im gleichen Maße.

Der Valutastand soll der Ausdruck der Kreditwürdigkeit eines Landes sein. Ein Land in miflichen Wirtschaftsverhältnissen muß sich gefallen lassen, daß sein Papiergeld vom Ausland nicht so hoch bewertet wird, als wenn die Sicherheit besteht, daß ein Geldschein jeden Augenblick gegen vollwertiges Gold eingewechselt werden kann. Da Deutschlands Wirtschaftslage jetzt ungewöhnlich schwierig ist, erscheint es als durchaus natürlich, daß innerhalb der kapitalistischen „Ordnung“ der Wert der Papiermark gefallen ist. Aber was hat sich vom 9. zum 10. Oktober in der finanziellen und wirtschaftlichen Lage Deutschlands geändert, daß der Kurssturz berechtigt wäre? Oder was ist am 11. und 12. Oktober passiert, daß der Kurs sich wieder verbessert, am 13. und 14. Oktober, daß er wieder gesunken ist?

Eins geht somit aus den täglichen Notierungen des Kurslandes unabweislich hervor: Es ist nicht die Wirtschaftslage Deutschlands an sich, aus der das tolle Börsenspiel erklärt werden könnte.

Noch lehrreicher ist ein Vergleich der Ziffernreihen von oben nach unten. Es wird immer nur vom Stande des Dollars gesprochen, und weil er jetzt bis zum Siebenhundertfachen seines Friedenswertes gestiegen war, möchten die Wucherer und Schieber am liebsten auch alle in Deutschland hergestellten Waren auf das Siebenhundertfache ihres Friedenspreises schrauben. Sie übersehen, daß die Markbewertung in jedem Land eine andre ist, daß in England, Frankreich, Belgien, Italien die deutsche Mark viel mehr gilt als in Amerika. Wenn die deutsche Industrie Rohstoffe aus den Vereinigten Staaten bezieht, muß sie natürlich dem dortigen Markkurs Rechnung tragen; aber Geschäfte mit Italien, der Tschechoslowakei, Ungarn, Finnland, Belgien

Magdeburger Angelegenheiten.

Magdeburg, den 23. Oktober 1922.

Der Handel im Preiswirbel.

Von einem Parteigenossen, der im Geschäftsleben an führender Stelle steht, wird uns geschrieben:

Der Dollar, der im Frieden 4,20 Mark galt, ist bis auf über 4000 gestiegen. Dadurch ist es unmöglich geworden, notwendige Lebensmittel und Gebrauchsgüter aus dem Ausland einzuführen.

Das wichtigste Nahrungsmittel ist das Brot. Im Frieden kostete ein 4-Pfund-Brot 50 Pfennig. Heute müssen 46 Mark für ein Markenbrot angelegt werden.

Gerichte sind Delikatessen geworden. Für prima deutsche Gerichte werden pro Tonne - 650 bis 750 Stück Inhalt - 23 000 bis 24 000 Mark gefordert.

Margarine ist außerordentlich im Preise gestiegen. Verlangt wird 360 bis 440 Mark pro Pfund, je nach Qualität.

Von einer Fleischversorgung kann eigentlich nicht mehr geredet werden. Schon heute ist der Fleischgenuss für Menschen, die von nichts anderem leben können als dem Ertrag eigener Arbeit nur noch eine Erinnerung.

Die Steigerung der wichtigsten Lebensmittel zeigt folgende Tabelle:

Table with 3 columns: Item, 1914, 1922. Items include Brot, Weizenmehl, Roggenmehl, Kartoffeln, Margarine, Hülsenfrüchte, Hering, Schweinefleisch, Rindfleisch, Butter, Schmalz.

Die Ausfichten sind, das braucht nicht erst betont zu werden, äußerst trübe. Der reelle Geschäftsmann, der auch keine Preise diktieren kann, sondern abhängig ist von den Bezugsstellen wie der Verbraucher, steht gleichsam zwischen zwei Feuern.

Wer wuchert mit Textilwaren?

In unserem Münchberger Parteiblatt lesen wir: Ein Geschäftsmann, der mit Wolllwaren, Tricotagen, Spitzen und so weiter handelt, stellt uns seine Korrespondenz, aus welcher ersichtlich ist, wo die Wucherer auf diesem Gebiet sitzen, zur Verfügung.

Ein großer Teil der Bevölkerung kann heute an einen Einkauf von Wollwaren (Unterleider usw.) nicht mehr denken, trotzdem spricht man von einem Spottpreis.

Die Zuckerkarte kommt wieder. In der preussischen Ausführungsverordnung über die Zuckerverordnung im Betriebsjahre 1922-23 wird der Einzelverkauf durch Wiedereinführung der Zuckerkarte geregelt.

Ein Lichtbildervortrag über Wandertage im Harz findet am Dienstag abends 7 1/2 Uhr in der Aula der Augustaschule.

20 Mark Gold gleich 10 000 Mark Papier. Der Sturz der Mark geht ununterbrochen weiter.

3 Gestohlen wurden aus einer Wohnung in der Blücherstraße eine silberne innen vergoldete Vordampfer; aus einem Kontor in der Sieberstraße eine elektrische Tischlampe mit viererlei Verstellung.

tarifverhandlungen im Versicherungsgewerbe. Vom Allgemeinen Verband der Versicherungsangestellten wird uns geschrieben: Trotzdem die Verhandlungen zwischen Arbeitgebern und den Verbänden fast eine Woche dauerten, ist keine Einigung erzielt worden.

Bevölkerungsbewegung. Nach Mitteilung des Statistischen Amtes der Stadt Magdeburg betrug in der Woche vom 8. Oktober bis 14. Oktober 1922 die Zahl der Eheschließungen 91; der Lebendgeborenen (Vorwoche) 40 männliche, 44 weibliche, zusammen 84; der Gestorbenen 41 männliche, 47 weibliche, zusammen 88.

Sie müssen sofort Ihre Entscheidung. Es kann und darf kein Schwanken geben. Die bürgerliche Presse wahrt Ihre Interessen nicht.

Die Arbeiterpresse aber hilft den Beamten, Angestellten, Arbeitern, Mietern, den kleinen Landwirten, Handwerkslern und Kleingewerbetreibenden.

Arbeiterpresse aber hilft den Beamten, Angestellten, Arbeitern, Mietern, den kleinen Landwirten, Handwerkslern und Kleingewerbetreibenden.

finden diese Volksschichten einen guten Berater und wirksamen Förderer ihrer Interessen. Sie bietet ihnen alles, was sie von einer modernen Tageszeitung fordern können.

Mittelstandsfürsorge. Das städtische Arbeitsamt hat jetzt eine Vermittlungsstelle für erwerbsbeschränkte Personen, Kleinkapitalrentner und sonstige der Fürsorge bedürftige Personen eingerichtet.

Uebersee-Postverkehr. Der Wertbriefverkehr mit den italienischen Postanstalten in China ist eingestellt worden. Dagegen sind fortan Wertbriefe bis 3000 Frank im Verkehr mit einer ardem Anzahl chinesischer Postanstalten in China zugelassen.

Sozialdemokratischer Verein Magdeburg. Betriebsoblenke werden gebeten, sofort die Eintrittskarten zur Revolutionsfeier ans dem Parteibureau abzuholen.

Theater, Konzerte, Vorträge etc. Städtische Theater. Stadttheater. Dienstag (6. Abend): Hebele - Ritterweg (7. Abend): Faust II. Teil (Auffang 8 Uhr).

Theaterklasse der Buchhandlung Volksstimme. Wertmarken für die November-Vorstellungen der 'Volksstimme' sind jetzt abgeholt.

Städtische Theater. 7 1/2 Uhr. Maria Magdalena von Seibel. Vorstellung der Volksschule. Stehparkettkarten zu 5 Mk.

Städtische Theater. 7 1/2 Uhr. Die Schöpfung von Saydn. Konzert des Musikvereins.

Städtische Theater. 8 Uhr. Ruffkallischer Abend der Volksschule (Bod. Weber, Beethoven). Programm 5,50 Mk. (Nichtamtgl. 11 Mk.)

Städtische Theater. 7 1/2 Uhr. Maria Magdalena von Seibel. Vorstellung der Volksschule. Stehparkettkarten zu 5 Mk.

Rucksäcke
Schlafdecken
Hängematten

Mechanische Plan- und Sackfabrik



Carl Winter
MAGDEBURG I
Kronprinzenstrasse 6

Fernspr. Nr. 8332 u. 1330

Hermann Förster
Sack- und Planen-Fabrik
Telephon 1708 und 663



: Bauhütte :
Magdeburg

Allgemeine Elektrizitäts-
Gesellschaft Magdeburg
Installations-Bureau, Kaiserstr. 65

Brennstoff-Ersparer „Aeosolo“
für Industrie, Haushalt und Gewerbe
Breiteweg 128. Fernr.-Nebenstelle 319

Zentralheizungs-Anlagen
E. A. Müller & Co.
Schillerstraße Nr. 43

A. J. Neckel, Isoliergeschäft
Olvenstedter Straße 25

Hermann Habener
Reparaturanstalt elektr. Maschinen und Apparate

Friedrich Schoof
Mechanische Reparaturwerkstatt der gesamten Industrie

Rudolf Niesche, Vulkanisier-Anstalt - Auto-Decken - Oel - Benzol

Adolph Behrendt, Magdeburg, Bismarckstrasse 11

Rudolf Boye, Sirup- und Konsthonigfabrik

Reinhardt, Kakao, Schokoladen

Weinreich & Reinecke, Zuckerwaren- und Schokoladenfabrik

FRANZ DIEKE, Maraschfabrik

Raucht „Teomü-Tabake“

Theodor Müller, M.-Neustadt

Ludwig Kortum, Holz- und Metall-Fabrik

Geschäftliche Rundschau
Zeitungsdauer-Fahrplan

MONOPOL-Trinkbranntweine
Klarer, Wacholder, Aquavit, Kümmel

Grossvertrieb für den Bezirk Magdeburg:
Monopolbranntwein-Vertriebsgesellschaft m. b. H.

Alb. Ullrich & Co., Zuckerwarenfabrik

Saccharin-Fabrik, Aktiengesellschaft

Saccharin - Chemisch-technische und pharmazeutische Präparate aller Art

Abfahrt der Züge vom Hauptbahnhof Magdeburg nach

Table with train routes and times: Braunschweig-Hannover (V), Braunschweig-Hannau (V), Braunschweig-Seesen (V), etc.

Gartenbaubetrieb H. O. Lübeck

Fahrräder und Freilaufnaben

Salge & Schellert, Bank - Kaiserstrasse 2

Commerz- und Privat-Bank

Albert Theuerkauf, EISEN - METALLE - MASCHINEN

Mitteldeutsche Creditbank

Nußbaum & Rothschild, Bankgeschäft, Alte Ulrichstrasse 16

Reserviert für C. Schuchardt

Reserviert für Heinricy & Schumacher

Reserviert für Friedr. Wilh. Abel

ERICH LOHSE, Weinbergstrasse 1a

Bernhard Kesten & Co., Eisen - Almetalle - Metallrückstände

Paul Siebert G. m. b. H., Expedition

Gesellschaft f. Land- und See-Transporte

Wilhelm Eigenwillig jun., Spezialeisen - Möbeltransport

Carl Fiering, Magdeburg-S., Spezialeisen - Möbeltransport

RICHARD GROSSE, Kleinere Eisenwaren

Schwenke & Co., G. m. b. H., Eisen- u. Metall-Fabrik

Reserviert für Max Bahr, Sackfabrik

Stiehkohlenteeröle für Heizzwecke und Diesel-
motorenbetrieb, Karbolneum, Teerprodukte jeder
Art liefert vorteilhaft ab Werk

Ring-Kompanie G. m. b. H., Magdeburg, Breitweg 184

Paul & Co., Große Diesdorfer, StraÙe 51b

Thurm & Bescke, Magdeburg, Fernruf 901, 910, 7068

Kirchheim & Co., KC-Motoren zum Einbau in Fahrräder

Gustav Friese & Co., Nachtweide Nr. 82

Tempel & Otto, Wilhelmstr. 15, Likörfabrik, Weinhandlung

Otto Grunow Nachfl., Gewürzmühle - Spezialität alle Gewürze

Richard Fritzsche, Inseleber Str. 16, Schuh- und Pantoffelfabrik

Schokoladen-Großhandlung Otto Jacobs

Orket-Rauchtabake, sind die besten!

Walter Voß, Eisenhandlung, Magdeburg-Neustadt

Hutmacher & Winkler, Magdeburg, Wittenberger Straße 17

Carl Friedr. Schmidt, Prälatenstr. 21, Kuchentabrik - Großhandlung

Adolf Schanz, J. Groß & Co., Herrenkleiderfabrik

Magdeburger Kabelwerke A.-G., Stahl- u. Eisendrahtwerke

Oscar Fehmel, Breiteweg 264, Maschinen und Utensilien

Martin Janetschek, Regitauer Straße Nr. 5

Telefon-Anlagen, Mitteldeutsche Privat-
Telefon-Gesellschaft



Waren nur noch wenige Abgeordnete zur Stelle, als die Verhandlung der großen Anfrage der Deutschen Volkspartei über den Verstoß der Reichsregierung gegen die Reichsverfassung...

von Sozialdemokraten in der Front ständen. Selbstverständlich solle nicht ein Übergangfall für die Zukunft geschaffen werden...

Gesetzgeber sind herrscht über bewusste Dummheit! Das ist bewußt und unmöglich! Es handelt sich um den Verstoß...

Die neuen Beamtengehälter.

Der vom Hauptauschuß des Reichstags eingesetzte Unterausschuß zur Beratung der neuen Besoldungsordnung hat sich auf nachstehende Neuordnung geeinigt:

- Grundgehälter: Gruppe I 9700-12800 M., Gruppe II 10600-14100 M., Gruppe III 11700-15700 M., Gruppe IV 12800-17000 M., Gruppe V 14100-18700 M., Gruppe VI 15400-20500 M., Gruppe VII 17300-23000 M., Gruppe VIII 19600-25900 M., Gruppe IX 21500-29100 M., Gruppe X 24400-34000 M., Gruppe XI 27500-39600 M., Gruppe XII 32500-47500 M., Gruppe XIII 42000-62000 M.

Leistungszuschlag zum Grundgehalt, Leistungszuschlag und Kinderzuschlag: Vom 1. bis 16. Oktober 3 Prozent, vom 17. bis 31. Oktober 11 Prozent...

Am Sonnabend hat sich der Hauptauschuß mit diesem Vorschlag beschäftigt und ihn unverändert angenommen. Das letzte Wort hat natürlich das Plenum des Reichstags.

Der preussische Staatsrat erklärte sich mit den von der preussischen Regierung vorgelegten Besoldungsgesetzen einverstanden. Die Dienstbezüge der unmittelbaren Staatsbeamten und der Lehrer und Lehrerinnen an den öffentlichen Volksschulen und mittleren Schulen erfahren eine Erhöhung...

Preussische Rezepte.

In der Presse der Rechten wird regelmäßig ein großes Geschrei erhoben, wenn irgendwo ein Sozialdemokrat Beamter wird oder ein monarchistischer Beamter, der in rückwärtsgerichtetster Weise gegen die Republik zu Felde zieht...

Am 31. Dezember 1914 fand eine Sitzung des damaligen preussischen Staatsministeriums statt, die sich unter anderem auch mit der weltbewegenden Frage zu beschäftigten hatte, ob ein Kommunalbeamter, dessen sozialdemokratische Parteizugehörigkeit festgestellt worden war...

Agitator Lloyd George.

Der gewesene englische Ministerpräsident hat unmittelbar nach seinem Sturze den Wahlkampf eröffnet. Er ist am Sonnabend nach der Industriestadt Leeds (Sprich: Leeds) gefahren, hat den Aufenthalt des Tages auf den verschiedenen Stationen benutzt, um in den Bahnhofshallen Wahlveranstaltungen abzuhalten...

Die extremen Konservativen haben ihm den Fehlschuß hingeworfen. Lloyd George nimmt ihn auf und sagt ihnen unerbittlichen Kampf an. Er knüpft dabei an seine Jugend an. Im Kampf gegen die Landlords hat er sich mit 27 Jahren einen Sitz im Parlament erobert...

Ob ihm das gelingen wird, ist heute von hier aus nicht zu beurteilen. Im Augenblick erscheinen uns die Chancen des irischen Wajlers nicht allzu glänzend. Denn er beschränkt seine Angriffe nicht auf die Landlords, sondern geht dem ganzen englischen Parteiwesen an den Krügen...

Beschämend ist, daß Lloyd George mit dem roten Bappen winkt. Für ihn bedeutet es schon eine Revolution, wenn die Arbeiterklasse sich im bevorstehenden Wahlkampf größere Macht und größeren Einfluß erringt...

Das alles beweist, daß der streitbare Kämpfer bisher noch keine Wahlparole hat. Vielleicht liefern ihm seine Gegner das, was ihm noch fehlt. Sie kommen am heutigen Montag zusammen, um Bonar Law zu ihrem Führer und damit zum einstweiligen Nachfolger Lloyd Georges zu wählen...

Dollar Amtliche Notiz vom Sonnabend 4418 4075 Mark Montag mittags circa

Notizen.

Am den 9. November. Der Reichsausschuß des Reichstags beriet am Sonnabend den sozialistischen Antrag, den 9. November zum gesetzlichen Feiertag zu machen. Genosse Rosenfeld begründete diesen Antrag unter Verlegung der Bedeutung des 9. November für das deutsche Volk und die deutsche Arbeiterschaft...

Neue sozialdemokratische Landräte. Arbeitersekretär Genosse Hubert (Osnaabrück) wurde zum Landrat des Kreises Embden ernannt. Mit der kommissarischen Verwaltung des Landratsamts in Nordhausen wurde der Mittelschullehrer Genosse Knodt beauftragt.

Bestrafte Freisheit. Der deutschnationale Regierungsrat Dr. Gänichen von der Amtshauptmannschaft Schwarzenberg wurde vom Landgericht Zwittau wegen Verleumdung des sächsischen Ministerpräsidenten Genossen Lud und des sächsischen Landtags sowie wegen Verleumdung des sächsischen Kultusministers Kleinerer zu insgesamt 180 000 Mark Geldstrafe verurteilt.

Beginnende Spaltung? In der Deutschen Zeitung teilt Reichstagsabgeordneter v. Graefe mit, daß die deutsche nationale Fraktion mit ihm wegen seiner Haltung in der Frage der „völkischen Arbeitsgemeinschaft“ eine weitere Fraktion...

Die und Geschlechtskrankheit. Der Ausschuß für Bevölkerungspolitik beschäftigte sich weiter mit dem Gesetzentwurf über die Geschlechtskrankheiten. Angenommen wurde § 5, der lautet: „Wer weiß oder den Umständen nach annehmen muß, daß er an einer mit Ansteckungsgefahr verbundenen Geschlechtskrankheit leidet und trotzdem eine Ehe eingeht, ohne dem andern Teile vor Eingehung die über seine Krankheit Mitteilung gemacht zu haben, wird mit Gefängnis bis zu drei Jahren bestraft.“

Depeschen.

Berlin, 23. Oktober. Nach einer Mitteilung der „Montagspost“ hat der Reichskanzler für heute nachmittag die Parteiführer zu sich gebeten, um mit ihnen den Zusammenbruch der deutschen Währung und die damit zusammenhängende ungeheure Notlage zu beraten. Die Fraktionen werden vorher im Reichstag Besprechungen abhalten.

Kampf in der Reparationskommission.

London, 23. Oktober. Der Pariser Berichterstatter der „Times“ schreibt, in der Reparationskommission sei ein großer Kampf über die zentralisierenden Pläne Barthous und Bradburys im Gange. Der britische Abgeordnete verheimlicht nicht seine feste Überzeugung, daß, wenn nicht irgendeine entscheidende Aktion auf der von ihm angegebenen Grundlage unternommen werde, der Ruin bald erfolgen werde.

Die Auflösung des englischen Parlaments.

London, 23. Oktober. Wie die Mäler melden, ist es bestimmt, daß Bonar Law auf der heutigen konservativen Zusammenkunft im Hotel Cecil einstimmig zum Führer der konservativen Partei gewählt werden soll. Er werde dem König unmittelbar darauf einen Besuch abstatten und dann zum Premierminister ernannt werden. „Daily Express“ schreibt, da die Aufgabe der Kabinetsbildung längere Zeit in Anspruch nehmen werde, als vermutet war, werde die Auflösung des Parlaments erst am 28. Oktober erfolgen.

Achtstundentag abgeschafft.

Strasbourg (Elsaß), 23. Oktober. Die Eisenbahner von Elsaß-Lothringen haben in einer Versammlung eine Entschliessung angenommen, in der sie gegen die Verpachtung des Eisenbahnnetzes und gegen das Dekret über die Abschaffung des Achtstundentags protestieren.

Ausbruch aus dem Zuchthaus.

Hamburg, 23. Oktober. Am 20. d. M. nachmittags brachen aus dem hiesigen Zuchthaus acht Schwerverbrecher aus. Sie von ihnen erklärten, die andern könnten wieder festgenommen werden. Auf die Wiedereingekerkung der Entwichenen ist eine hohe Belohnung ausgesetzt.

Ein Denkmal für Jaurès.

Paris, 23. Oktober. In Montpellier wurde ein Denkmal für Jaurès eingeweiht. Außer andern Rednern sprach der radikal-sozialistische Abgeordnete Painlevé vor dem Denkmal namens seiner Partei.

14 Personen verbrannt.

Paris, 23. Oktober. Die „Chicago Tribune“ meldet aus New York: Gestern sind bei einem Brand im Haus an der Ecke der Lexington Avenue und der 110. Straße 14 Personen umgekommen; 20 wurden verletzt.

(Schluß des redaktionellen Teils.)

Volle Form und Jugendfrische

find der Wunsch vieler Frauen. Mit roten Blüten, 30 Gramm echte Kakaopulver zu kaufen, die erprobt, völlig unerschöpfliche Stoffe von anlassfordernder Wirkung enthalten. Daraus nehmen Sie dreimal täglich 2-4 Stück, Sieder erfrischend. Hof-Apothete, Breslau 158.

Es gibt keinen besseren u. preiswerteren Schuhputz als Patté-Creme

Alte Gebisse auch zerbrochene und Einzelzähne Gebiß bis 300 000 M. u. m. Brennstifte lauft 24 Reche christliche Firma Antista Edelmetall-Behandlung am Platz.

Sür Ihre Frau oder Braut! Das Gesundheitsbuch der Frau Auf 160 großen Seiten, durch Bilder erläutert, schildert der Verfasser... Buchhandlung Volksstimme

Arbeitsmarkt Stellenangebote Galtbare Seiten für Weg und Arbeit. Billigste Gelegenheitsarbeit für Sändler u. Private. Dr. von der Crone

Hombörschen-Kranken-Behandlung Dr. med. Hans Günther Spezialist f. Haut-, Haar-, Horn- u. Geschlechtskrankheiten u. mehrjähr. Ausbildung u. a. an der damaligen Universität Würzburg.

Dankagung. Für die vielen Beweise inniger Teilnahme bei der Beerdigung unserer lieben Enkelin Mag. Hobra. Standesamts-Nachrichten.

Große Verkaufstage!

Infolge großer Nachfrage kaufen und fache dringend

Brillanten

Gold- und Silber-Bruch sowie Fassongegenstände

Ringe, Kollern, Ohrgehänge, alten Familien-schmuck, überhaupt jeden Schmuck, ferner

Goldene Uhren, Ketten, Ringe zum denkbar höchsten Kurs.

Dubletten Alte Treffen

Zahle ab heute besonders hohe Preise, so daß jeder Kunde unbedingt zufrieden sein muß.

Feldstein

Fischlerkrugstraße 6, 1 Trepp.

Zirkus-Lichtspiele

Bis einschließlich Donnerstag:

Helga Wolander

Senta Röh, Margarete Schön, Rael Günther, Rab. Scholz, B. Dingelmann, Leonhard Kastei in

Frau-Frau!

Der eleg. Spielfilm - Regie Otto Rippert. Frau-Frau, das Wort braucht nur an unser Ohr zu klagen und wir hören das höchste Klischee weiblicher Daffours, wie jeder elegante Frauengefalten und glauben den letzten Duft eines verführerischen Parfüms zu wahren. - Paris, die unbeschränkte Königin der Mode und der Lebenslust - ihre Frauen, elegante Männer, luxuriös angelegte Räume, ein hübsch durch eine dramatische Gehalt reiche Handlung: Das ist der Film Frau-Frau.

Das Brandmal der Liebe.

Darsteller und Darstellerinnen dieses vorzüglichen amerikanischen Films wetteifern in echter Wiederabe der Epden und wüßigen Aufgehen in ihrem Spiel, von dem einfließen der Größe des Ansehens und der Erfolge. - Regie: Robert S. Dyer. - 5. Teil: Schuld u. Sühne. Ferner der Auslandsfilm **New York-Expresskabel** Sensationsdrama, allergrößten Stiles. Großes mit 16 ersten Rollen besetztes Dichtwerk; Leitung: Regisseur Walter Siegand. Beginn 7 1/2 Uhr nachmittags. Wir bitten, infolge des zu erwartenden Andrangs möglichst die Radin-Box zu besuchen

Man besuche rechtzeitig die Nachmittags-Vorstellungen. Beginn wochentags 6 Uhr, Sonntags 3 Uhr.

Panorama-Lichtspiele

Die intime Lichtspielbühne. Bis einschließlich Donnerstag:

Alle lieblichen Film-Freunde, welche das Schöne zu lieben wissen, werden sich in dieser Woche in unserer Privaten, bequamen, ablichten Räumen einfinden, um den Schlußteil des allerbesten Films zu schauen.

Der Graf von Monte Christo

5. Teil: Schuld u. Sühne. Ferner der Auslandsfilm **New York-Expresskabel** Sensationsdrama, allergrößten Stiles. Großes mit 16 ersten Rollen besetztes Dichtwerk; Leitung: Regisseur Walter Siegand. Beginn 7 1/2 Uhr nachmittags. Wir bitten, infolge des zu erwartenden Andrangs möglichst die Radin-Box zu besuchen

Kammer-Lichtspiele

Im Herzen der Stadt!

Größte Lichtspielbühne Magdeburgs

Bis einschließlich Donnerstag:

Schande

Der Leidensweg der Liebe. - Das Situationsdrama aus einer kleinen Stadt. Nach einer Erfindung von Jane Be. Hauptdarsteller: Gerda Frey - Lilli Flor - Robert Scholz.

Der unheimliche Gast

oder **Das Verbrechen im Grand Hotel!**

Beginn: Wochentags 7 1/2 Uhr, Sonntags 3 Uhr - Erstaufführung Orchester.

Die Großtaten

des Regisseurs Ernst Lubitsch sind bisher nicht annähernd erreicht, nie überboten worden.

In Amerika und Europa mit gleich gewaltigem Erfolge aufgeführt, ist der neue **Subitich-Film der Efa** ein frisches Subitichblatt seines Schöpfers und der deutschen Filmindustrie.

Das Weib des Pharaos

In den Hauptrollen: Emil Jannings Harry Liedtke Paul Wegener Dagny Larvaes Lyda Salmonova Albert Bassermann Paul Blansfeld Friedrich Kühne Regie: Ernst Lubitsch. Erstaufführung Freitag nachm. 7 1/2 Uhr in den **Kammer-Lichtspielen**

Monastero

stübelnhalbes 1/2 Fl. 40.00 Mk. ohne Glas und Steuer 1940 Probe gratis.

L. Schiller Kutschestraße 17.

Sch überbiete jed. Preis für neue u. gebrauchte Bekleid. Damen, Herren, Kinder, u. Herren-Garder., Federbett., Matr., Schuhe, etc. et. u. Nachlässe.

Marga, reicher 7. Telefon 2814.

Viehmarkt

1. Guterhändler west. Hermann, Krotzen, 13.

Wichtiges mitteil. gibt ein große Anzahl kleinerer Geschäftsstellen, welche, unter, große, gutere, Käufern, Bekleid. u. Schuhw., Kleider, etc. et. u. Nachlässe.

Schafwolle

Strumpfbüchle tauche in warm prima Seifensoda u. Stoffe.

Friz Jürges

Edelstoffstraße 7, a. Haus u. Alten Markt. Telefon 6383. 1899

Frauenhaarla.

(ausgekämmt) jahre lang 2000 Mk. pro kg. Vorhält bei Verkauf an Hausierer.

W. Träbert Fischerstraße 1.

Flaschen

aller Art kauft zu wieder erhöhten Preisen bei kostenloser Abholung

S. Freund VORM. Sorger u. Freund Magdeburg Kl. Münzstr. 3

FERNRUF 7729

Städtische Theater

Dienstag den 24. Okt. Stadttheater 6. Anzeigeband **Liebelein.** Anf. 7 1/2, Ende 9 1/2 Uhr.

Wilhelm-Theater

Vorstellung für den Deutsch. Beamtenbund, **Doktor Klaus.** Anfang 7 1/2 Uhr. Der Vorverkauf für die offenen Vorstellungen (keine Vereinsvorstellungen) findet bis auf weiteres an der Tageskasse des Stadttheaters und im Verkehrsverein statt. Am Sonntag ist die Wilhelm-Theater-Kasse vormittags von 11 bis 1 Uhr und nachmittags von 5 Uhr an geöffnet.

Operntexte

empfehlen Buchhlg. Volksstimme.

Neustadt, Wintergarten. Dienstag 8 Uhr. Gustav Kluck. Grandgust. Der Ivan. G. H. D. Neue Dienstleistungen. Eintrittspreis 30 Pkt.

HOZO

Benutzen Sie die letzten Tage und bewahren das einzig dastehende **Oktober-Programm!** Kleinkunstbühne Hohenzollern

Kluge Frauenhaar

früher 200 Gramm

in allen Läden und in den Einzelhandlungen

verkauft im Haar zum höchsten Tagespreis nur bei 1970

Nochmuth,

1. Krotzenhofstr. 18, 1.

Alte Gebisse

Brennstifte, Gold-, Silber-Bruch und alle Arten Gegenstände Brillanten und Ferngläser

Kauft zu unübertroffenen Preisen die besten, neuesten, geschliffenen Steine

Reiche, Sternstraße 7, hinterer Teil, 1. Stock, von Sonn. Tel. 428. Beste Einzelhandlung am Platz. Händler-Extrakt.

Blutarmut!

Bei Fleischmangel, Nervosität und Schwäche ist ein geschäftliches Kräftigungsmittel für Jung und Alt.

1912 Hof-Apothete, Breitenweg 158 am Ulrichsplatz.

Kaufe zu höchsten Tagespreisen

Weiß- und grüne Kopackflaschen 25 Mk. Rot-, Burgunder- u. Weißweinflaschen 20 M.

Adolph Behrendt, Bismarckstr. 11 Fernsprecher 637072. 2131

Nähmaschinen

für Haus u. Gewerbe, erleichterte Bedienung, Reparaturen, Ersatzteile, Nähmaschinen, Nähmaschinen, Nähmaschinen.

Lange & Pesnygorski, Magdeburg, Regierungsstraße 22. 11901. Reich Sabel! Hof 64. rechts. Filiale: Halle VII, Stand 423

Der große Erfolg!

Es leuchtet meine Liebe

Das große Revolutionsdrama. Hauptrolle: Edith Posca.

Ferner: **Die eiserne Faust** Das große Sensationsdrama. Hauptrolle: Luciano Albertini.

Beginn: Wochentags 7 1/2 Uhr

Jed. dringenden Bedarf kaufen laufend zum höchsten

Gold-, Silber- u. Platin-Bruch und -Gegenstände

Wesentlich werden kostenlos tagiert.

Fischlerbrücke 20, II.

Telefon 9332. Althaus & Söhne. Telefon 9332.

Pferdedeckung

Kauft zu höchsten Preisen

Maschinenfabrik Rudcan, Akt.-Ges. zu Magdeburg. 1927

Weißweinflaschen

Brotwein-, Kopack-, Sekt-, Wasser- sowie sämtliche 1/2-, 1/3-, 1/4- und 1-Liter-Flaschen

Stanniol-Flaschen-Kapseln

Kupfer, Messing, Rotguss, Blei, Zink, Zinn

Kauft zu besonders günstigen Preisen

Magdeburger Abfallsammlung

Große Münzstraße 13 (Kornel) Halberstädter Str. 138 (Waldweg) Abholung erfolgt kostenlos durch unsere Gaswagen.

Was jeder Mensch von der Entdeckung seines Körpers wissen muß!

Dr. Fritz Kahn:

Das Leben des Menschen

Ein unerschöpfliches, allgemeinverständliches Werk über unser Körperleben von Schöpfen, das den Zusammenhang mit allen menschlichen Taten und Erfindungen klar und einfach zeigt, die die moderne Wissenschaft auf dem Gebiet der Körperentdeckung in der letzten Zeit gemacht hat.

Band I in 30 Abbildungen, 200 Seiten, mit 20 ganzseitigen Zeichnungen und 100 Abbildungen von Organen, ist bereits erschienen und für 10.000 Mk. zu beziehen von der **Verlagsgesellschaft** Leipzig, Große Buchstraße 21.

Verlagsgesellschaft Leipzig, Große Buchstraße 21.

Ferngläser

Kauft zu höchsten Preisen

Walden, Leipzig, Große Buchstraße 21.

Walden Leipzig, Große Buchstraße 21.

Walden Leipzig, Große Buchstraße 21.

ZENTRAL

Theater. Heute Dienstag 7 1/2 Uhr 263

Erstaufführung!

Die Dame von Varie

Gedichtet von Alfred Döblin. Mittwoch u. folg. Tagen

Strassenjägerin

Walhalla Lichtspiele

Nur noch bis einschließlich Donnerstag. Das Tagesgespräch von Magdeburg ist das persönliche Auftreten der beliebtesten Filmschauspielerin **Wanda Treumann** nebst ihren Partnern auf der Bühne in dem heitern Film und Bühnenspiel **Prinzeß Infognito!** **Wanda Treumann** Ist durch ihren sprudelnden Humor wahre Volksstürme aus. Dazu das hervorragende Besetzungsprogramm. Es verflüme niemand, sich diese glänzenden Darbietungen entgehen.

Spielzeit: Wochentags von 8 bis 10 1/2 Uhr. Sonntags von 3 bis 10 1/2 Uhr. Letzte Abendvorstellung 8 1/2 Uhr.

Dich seh ich oft, Wer bist denn du? Ich bin der rote Erdalfrosch Und pflege Deine Schuh!

Erdal

Marke Rolfrosch - Schuhpassy Werner & Merz A.-G. Mainz